

ZWEIBRÜCKEN

### Theater: Wenn Computerspiele zur Sucht werden



Wenn das echte Leben weniger zählt als ein Computerspiel: Szene aus »Philotes«.

Foto: Paul Helmut Kreiner



 Paul Helmut Kreiner

15. März 2023 - 13:58 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

**„Wir leben in seiner Suchtgesellschaft“, sagt Beate Albrecht von Theaterspiel. Albrecht greift in ihrem Jugendstück „Philotes – Spiel um Freundschaft“ die Computerspielsucht auf. Am Dienstag wurde das Stück im Helmholtz-Gymnasium gespielt.**

**theaterspiel**

weil's Leben live am besten ist

**Kontakt:**  
theaterspiel, Beate Albrecht  
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de)  
Tel.: 02302 / 888446

[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de)  
[www.szene-gesetzt.de](http://www.szene-gesetzt.de)



# Presse

Die Rheinpfalz, 15.03.2023

Die Geschichte des Stückes handelt von den drei Schülern Nuri (Ivo Schneider), Emmy (Janina Kronauge) und Lara (Marie Illies). Nuri und Emmy sind beste Freunde und ein eingespieltes Team – und das nicht nur im echten Leben. Beide haben das Online-Videospiel „Philotes“ für sich entdeckt. Während aber Nuri weiterhin vor die Tür geht und sein reguläres Leben lebt, versinkt Emmy immer weiter in dem Videospiel. Sie vernachlässigt ihre Freunde, die Schule, sich selbst und ihr eigentlich großes Hobby: Tischtennis.

Emmy sondert sich immer weiter ab und lebt in dem Online-Spiel, bis schließlich der große Knall kommt. Ihre Freunde und ihre Mutter (Beate Albrecht) wissen nicht mehr weiter, und Emmy bemerkt, welche Fehler sie begeht und gesteht sich ein, dass sie süchtig nach dem Online-Spiel ist.

## Bei einer Sucht stehen Emotionen im Fokus

Albrecht hat das Stück vor rund neun Jahren selbst geschrieben und entwickelt. „Die Recherche dazu hat eineinhalb Jahre in Anspruch genommen“, sagt Albrecht. Die Theater-Chefin recherchierte über Spielsucht, Videospiele im Allgemeinen, sprach mit Therapeuten und Suchtkranken. Die Recherche-Ergebnisse tauchen im Stück auf. Allen voran sind da die Emotionen zu nennen, die den Suchtkranken die Sucht überhaupt erst mitbringt. Indem Emmy jede freie Minute vor dem Videospiel verbringt, verbindet sie auch entsprechende Emotionen mit dem Spiel. Und außerdem: Sie hat das Gefühl, dass sie nur in der Online-Welt ihre Emotionen richtig ausleben und präsentieren kann.

**theaterspiel**

*weil's Leben live am besten ist*

**Kontakt:**  
theaterspiel, Beate Albrecht  
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de)  
Tel.: 02302 / 888446

[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de)  
[www.szene-gesetzt.de](http://www.szene-gesetzt.de)



## Albrecht: Theater und Bildung passen zusammen

Der Anstoß für das Stück gab es laut Albrecht in der Theatergruppe: „Wir haben uns dort selbst mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir mit dem Smartphone umgehen. Und sind dann selbst daran gescheitert“, sagt Albrecht. So kam die Grundidee des Stückes auf: Wie beeinflussen digitale Medien die moderne Kommunikation und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Für Albrecht, die sich selbst als Kind der Festnetz-Telefon-Generation sieht, war das damals Neuland.

Die Jugendtheaterstücke von Albrecht haben alle einen Bildungsauftrag: Bestimmte Themen lassen sich per Theaterstück für die Schüler besser und greifbarer darstellen, als die Lehrer sie im Unterricht behandeln könnten. Computerspiel-Sucht ist dabei nur ein Beispiel von vielen. „Für mich ist es der Anspruch einer Theatergruppe, hinter dem Stück zu stehen“, sagt Albrecht. „Philotes“ auf großer Bühne mit Hunderten Zuschauern von irgendwelchen Darstellern aufzuführen ist für die Autorin daher ein absolutes Unding. Und dann gehört zu dem Stück noch ein Nachgespräch. Darin werden die Gedanken und Hintergründe des Stückes erneut thematisiert und diskutiert, es dürfen Fragen und Anregungen geäußert werden. Meistens sitzen die Schüler aus dem Publikum dabei, manchmal sind es aber auch Eltern, die Redebedürfnis haben.